

Sommerkonzert und Christophorusfest

ALTWARMBÜCHEN (r/bs). In der Christophorus Kirche, Bernhard-Rehkopf-Str. 13, findet am Samstag, 15. Juni, ein Sommerkonzert statt. Beginn ist um 17 Uhr. Es wird einen bunten „musikalischen Blumenstrauß“ geben. Große und kleine Leute sind herzlich eingeladen, Musik aus verschiedenen Zeit- und Stilperioden zu hören und zu erleben. Gestaltet wird das Programm wieder von Chören und Musikgruppen der Christophorusgemeinde.

Darüber hinaus feiert am darauffolgenden Sonntag, 16. Juni, die Kirchengemeinde das traditionelle Christophorusfest. Den Auftakt macht eine musikalische Andacht in der Kirche mit Pastor Sebastian Müller. In diesem Rahmen wird die Gemeinde auch die wiedergewählten Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher neuerpflichten und Hans-Joachim Müller als Kirchenvorsteher verabschieden. Im Anschluss an den Gottesdienst wird gegrillt.

**Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 12.00 Uhr**

Maik OTHMER
Haustür- und Terrassendachstudio



SOMMERGARTEN

Besuchen Sie unsere exklusive Sommergartenausstellung!

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin unter
Bäckerstraße 3A Mo bis Fr 9 - 18 Uhr
Sarstedt-Hotteln Samstags 10 - 13 Uhr
Fon 0 50 66 / 90 26-0 www.tischlerei-othmer.de

Folgen Sie
uns auf



Sonntags Schautag von 13.00-17.00 Uhr!

56.000 Züge jedes Jahr

Bürgerinnen und Bürger in Isernhagen sind von vielen Lärmquellen belastet

ISERNHAGEN (mal). Kamera-schwenk über gepflegtes Fachwerk und saftige Pferdekoppeln – im Stummfilm wäre Isernhagens ländliche Idylle nahezu perfekt. Ein Tonfilm würde wohl eher „Schlaflos in der Einflugschneise“ heißen. Denn Straßen-, Eisenbahn- und Fluglärm setzen Tausenden Bürgern zu, auch nachts. Das zeigt der aktualisierte Lärmaktionsplan der Gemeinde. Was gegen den Lärm zu tun ist, bleibt in dem 53-seitigen Papier eher vage.

Es ist fast eine Oase: Nur leise grundiert das ferne Rauschen der Autobahnen das vielstimmige Pfeifkonzert der Vögel in der Wietzeau. Zwischen den mächtigen Alleebäumen des Alten Postwegs dreht Katharina Neuhäuser täglich mit ihrem Töchterchen eine Kinderwagenrunde – der Stille wegen. Wald und Feldmark nordwestlich von Altwarmbüchen gehören, trotz zahlreicher tiefliegender Jets, zur Handvoll „ruhiger Gebiete“, in denen die Gemeinde Isernhagen zumindest eine Zunahme von Lärm verhindern will. Als Refugien der Erholung sollen sie für die von „häufig hohen Lärmpegeln“ geplagten Bürger per Flächennutzungsplan abgesichert werden – ein vergleichsweise konkretes Vorhaben.

Wie stark und wo die Isernhager aber aktuell durch sogenannten Umgebungslärm belastet sind, das stellt die dritte Fortschreibung des 2012 erstmals erstellten Aktionsplans in aktualisierten Lärmkarten des Landesumweltministeriums dar – für die Hauptverursacher Straße und Flugverkehr, ebenso für die Bahn.

Rund 56.000 Züge jährlich passieren die Hohenhorster Bauerschaft auf der Strecke Hannover-Celle. Pech für die Anrainer von Wachtel- und Försterstieg, dass hinter ihren Grundstücken die Lärmschutzwand endet. So schwappt die Schallwelle der Metronoms, Intercitys und Güterzüge ungehindert vom Bahndamm herunter in die Gärten.

Insgesamt sind 170 Einwohnerinnen und Einwohner in H.B. belastet durch Eisenbahnlärm,



Der Bahndamm in H.B.: Ohne Lärmschutzwand schwappt der Eisenbahnlärm ungehindert auf die Grundstücke am Förster- und am Wachtelstieg.

Fotos: Martin Lauber

der mit 55 Dezibel aufwärts mindestens dem Fernsehton in Zimmerlautstärke entspricht. 30 Anwohner müssen sogar mit 65 und mehr Dezibel leben – ein Level, das bereits das Risiko von Herz- und Kreislaufkrankungen erhöhen kann. „Man arrangiert sich“, sagt einer der Anwohner. Und man verlerne, den Lärm wahrzunehmen. Aber das funktioniert nur bedingt. Nachts braucht der Hausbesitzer, um ruhig schlafen zu können, Ohrpfropfen. Eine Verlängerung der Lärmschutzwand durchzusetzen, dafür sieht der Jurist keine rechtliche Chance.

Auch der Altwarmbüchener Dieter Poppe lässt die Fenster seines Hauses an der Lessingstraße nachts geschlossen. Trotzdem wacht er zehn- bis zwölfmal auf. „Sogar wenn Sie meinen, Sie schlafen durch, nimmt das vegetative Nervensystem die Flüge trotzdem wahr. Und der Blutdruck steigt“, weiß der Vorsitzende der Anti-Nachtflug-Bürgerinitiative (BI) BONHA. Rund um die Uhr sind insgesamt etwa 5300 Einwohner in allen Ortsteilen Isernhagens von einem Fluglärmpegel zwischen 55 und 60 Dezibel betroffen. Dass der Flughafen Hannover-Langenhagen dank einer Ausnahmegenehmigung auch zur Schlafenszeit angefliegen wird, geht zulasten von circa 2000 Isernhagenern, die östlich der Start- und Landebahnen leben.

Für 450 von ihnen wurden aus der Lärmkartierung „starke Schlafstörungen“ hochgerechnet. Ferienflüge von Billigfluggesellschaften machten 90 Prozent der etwa 5500 nächtlichen Flugbewegungen während der Sommermonate aus, kritisiert Poppe, der seine Kommune in der Fluglärmkommission des Flughafens vertritt. Doch seien in diesem Gremium bislang „keine richtungweisenden Ergebnisse zur Minderung der Belastungssituation“ erzielt worden, hält der Aktionsplan fest. Dafür aber hat die BI der Landesregierung ein neues medizinisches und wirtschaftliches Gutachten zum nächtlichen Fluglärm abgerungen. „Es wird schon gemessen, dann diskutieren wir über gemeinsame Lösungen“, sagt Poppe.

Straßenlärm sollte nach den vom Bund vorgegebenen Richt-

werten innerorts tagsüber 55 Dezibel nicht überschreiten, nachts nicht die Schwelle von 45 Dezibel. Doch 8500 Isernhagener werden durchgängig durch höhere Werte belastet, 4800 sogar nachts. Insbesondere für die L381 in der Ortsdurchfahrt von H.B. und N.B. werden „fast durchgängig hohe und sehr hohe Belastungen an den straßen nahen Wohngebäuden sowohl nachts als auch ganztags“ attestiert. Gegenüber der letzten Version des Lärmaktionsplans 2019 hat der Verkehr um mehr als 20 Prozent auf 10.400 Fahrzeuge pro Tag zugenommen. Und der schlechte Straßenzustand macht ihn noch lauter. Auf den Ausbau der Landesstraße muss Isernhagen bis mindestens 2028 warten.

HOHE BELASTUNGEN

Aber auch entlang der Autobahnen wurden trotz bestehender Lärmschutzwände und -wälle hohe und sehr hohe Belastungen an den angrenzenden Wohngebäuden berechnet. Davon am stärksten betroffen sind die Ortsteile F.B., K.B. und Kirchhorst. Zwar hat sich auf der A7 die Zahl der Kraftfahrzeuge von

täglich 76.000 auf 74.000 reduziert, doch auf der A2 stieg sie gleichzeitig um 3000 auf 44.000. Belastungswerte von mehr als 65 Dezibel sind geeignet, bei bis zu 1700 Isernhagenern potenziell gesundheitsschädliche Wirkung zu entfalten. 200 Anwohnerinnen und Anwohner sind laut Lärmaktionsplan sogar noch höheren Belastungen ausgesetzt. Mangels eigener Zuständigkeit für die Hauptlärmquellen kann die Kommune in ihrer „Maßnahmenplanung“ überwiegend nur appellieren. Für die L381 plädiert sie gegenüber der Verkehrsbehörde unter anderem für ein durchgängiges und ganztägiges Tempo-30-Gebot sowie ein Durchfahrtsverbot für Lkw.

Für die Autobahnen erinnert der Lärmaktionsplan an die alte Forderung, im Bereich Kirchhorst und F.B. ein generelles Tempo-100-Limit auf der A7 einzurichten. Auch wird die im Planfeststellungsverfahren vorgesehene Aufbringung von lärminderndem Asphalt auf der A7 angemahnt. In puncto Fluglärm sind die Appelle ebenfalls nicht neu – so die Forderung, die Start- und Landeentgelte nach den tatsächlichen

Lärmemissionen der Flugzeuge zu staffeln und die Nachtschläge zu erhöhen, um besonders laute Flieger abzuschrecken.

Wie eine Selbstverpflichtung lassen sich die „langfristigen Strategien zum Schutz vor Umgebungslärm“ im Lärmaktionsplan lesen. Die federführende Abteilung Umwelt und Grün im Isernhager Rathaus setzt – weit vor der Ausweisung „ruhiger Gebiete“ – unter anderem Verkehrsberuhigung und die Förderung von Fuß- und Fahrradverkehr weit oben auf die Agenda der Kommunalpolitik. Auch wird der Einbau von lärmarmen Asphalten auf Gemeindestraßen nahegelegt, wodurch sich eine erhebliche Lärmreduzierung erreichen lasse.

Nach der Kenntnisnahme des Lärmaktionsplanes durch den Rat, soll nach der Sommerpause eine vierwöchige Beteiligung der Öffentlichkeit folgen. Auf eine Infoveranstaltung wie bei den früheren Auflagen wird verzichtet, „wegen der geringen Durchsetzungsmöglichkeiten der Lärmaktionsplanung und der überschaubaren Veränderungen gegenüber den vorhergehenden Stufen“.



Verrostetes Logo-Lächeln an der Burgwedeler Straße: Auf der Ortsdurchfahrt von H.B. und N.B. hat der Verkehr noch zugenommen.

SV Ramlingen/
Ehlershausen

Hannover 96

**Samstag, 29. Juni 2024
15.30 Uhr**



Willkommen in der
Wahrendorff - ARENA

Eintrittspreise:
15,- € Erwachsene
8,- € Rentner, Jugendliche (7-17 Jahre)
50,- € Eintritt mit Zugang zum VIP-Zelt

Vorverkaufsstellen:

GasthausBähre (Ehlershausen),
Voltmer's Schreib-Post (Ehlershausen),
Landgasthof Voltmer (Ramlingen),
Schlüsseldienst Gerber (Burgwedel),
HAZ/NP Marktspiegel (Burgdorf),
Hannover 96 Fanshop, Arthur-Menge-Ufer 5 (Hannover)

Heinz Baumgarte zum Hundertsten

ISERNHAGEN (r/bs). Genau zum hundertsten Geburtstag des hannoverschen Malers Heinz Baumgarte (1924-1972) wird es am 18. Juni um 19 Uhr eine spezielle Veranstaltung in der Marienkirche in Isernhagen

HB geben. Neben seiner bildnerischen Aktivität hat Heinz Baumgarte auch eine Reihe von Briefen, Texten und Gedichten hinterlassen. Diese werfen ein außergewöhnliches und besonderes Licht auf seine eige-

nen Lebensansichten und Erlebnisse.

Die Literaturwissenschaftlerin Dr. Sabine Göttel und der Musiker Roland Baumgarte stellen eine Auswahl aus Heinz Baumgartes literarischem

Schaffen vor und verknüpfen es mit Bildern und Musik.

Unterstützt wird die Veranstaltung von der Stiftung St. Marien Isernhagen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.